**4.4.3 Abrechnung Stellvertretungen durch RPF/ Auszahlung der Spesen an RPF**

Für die von der Kantonalkirche auszurichtenden Stellvertretungskosten infolge Krankheit, Unfall, Militärdienst,

Zivilschutz, Mutterschafts- oder Treueprämien-Urlaub und Vakanz (Bei Krankheit oder Unfall ist das Arztzeugnis,

bei Militär- oder Zivilschutzdienst die Soldmeldekarte unverzüglich an den die Fachstelle Personal einzureichen).

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1. Stellvertretung für Pfarrerin / Pfarrer:  Kirchgemeinde:** | | | | | |
| Grund der Stellvertretung: | | | | | |
| **2. Angaben zur Stellvertretung** | | | | | |
| Jahr 20.. | | Zu Lasten Kirchgemeinde ::::::::::::::::::::::::::::::::::::::::::::::::::::::::::::: | Entschädigung Stellvertretung  Keine Auszahlung an RPF | Spesen  Auszahlung an RPF |
| Tag | Mt. |  | Fr. | Fr. |
|  |  |  | Fr. | Fr. |
|  |  |  | Fr. | Fr. |
|  |  |  | Fr. | Fr. |
|  |  |  | Fr. | Fr. |
| **Total zu Lasten Kirchgemeinde**  **Rechnungsstellung an KG** | | | **Fr.** | **Fr.** |
| Jahr 20.. | | Zu Lasten Refbejuso | Entschädigung Stellvertretung  Keine Auszahlung an RPF | Spesen  Auszahlung an RPF |
|  |  |  | Fr. | Fr. |
|  |  |  | Fr. | Fr. |
|  |  |  | Fr. | Fr. |
|  |  |  | Fr. | Fr. |
|  |  |  | Fr. | Fr. |
| **Total zu Lasten Refbejuso** | | | **Fr.** | **Fr.** |
| **3. Regionalpfarrperson** (Name, Vorname) | | | | |
|  | | | | |
| Ort und Datum | | | Unterschrift Regionalpfarrperson: | |
| **Diese Abrechnung geht zum Visieren an**  **Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Fachstelle PE, Altenbergstrasse 66, 3000 Bern 22** | | | | |
| **4. Visum FS PE1** (Ort, Datum, Unterschrift) | | | | |
| **Diese Abrechnung geht zum Auszahlen an**  **Fachstelle Personal** | | | | |

**1** Bei Auszahlung an Regional- oder Spezialpfarrämter Visum FS PE nötig, Art. 70 PRP

**Auszug aus der Stellvertretungsverordnung (VPS) vom 7. März 2019 (KES 41.015):**

**Funktionsentschädigungen für die einzelnen pfarramtlichen Funktionen (*Anhang zu Artikel 2*):**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Art der Stellvertretung** | **CHF** |
| 1 | Gottesdienste aller Art (inkl. Abendmahl), ohne Trauerfeier | 250 |
| 2 | Trauerfeier (inkl. Gespräch und vorausgehender oder anschliessender Beisetzung) | 500 |
| 3 | Jugend-/KUW-Gottesdienst, nur Mitarbeit | 180 |
| 4 | Zweiter Gottesdienst am gleichen Wochenende in gleicher Kirchgemeinde mit gleicher Predigt, je Wiederholung | 80 |
| 5 | Urnenbeisetzung (inkl. Gespräch) ohne Trauerfeier in der Kirche | 250 |
| 6 | Urnenbeisetzung, falls nicht unmittelbar vor oder nach der Trauerfeier stattfindend | 60 |
| 7 | Tauf- und Traugespräch | 50 |
| 8 | Andacht (auch Heim oder Spitalandacht) | 110 |
| 9 | Seelsorgegespräche (Haus- und Spitalbesuche), je Stunde | 40 |
| 10 | Kirchlicher Unterricht (inkl. Vorbereitung), je Lektion | 75 |
| 11 | Elternabend (inkl. Vorbereitung) | 75 |
| 12 | Konfirmanden- oder Jugendlager (inkl. Vorbereitung), je Tag (wenn für Planung und Durchführung verantwortlich) | 350 |
| 13 | Bereitschaftsdienst, je Tag | 30 |
| 14 | Administrative oder ähnliche Aufgaben, je Stunde | 22 |
| 15 | Altersnachmittage | 75 |
| 16 | Vorbereitung | 75 |

Grundsatz

Art. 1, 3 Die Landeskirche trägt für von ihr entlöhnte pfarramtliche Funktionen grundsätzlich die Kosten für Stellvertretungen und Verweserschaften infolge Krankheit, Unfall, Militär-, Zivil- oder Zivilschutzdienst, Care-Team-Einsatz, Mutterschaftsurlaub, Bezug der Treueprämie in Form von Urlaub, unbezahlten Urlaubs oder Vakanz. Der Synodalrat kann entsprechende Richtlinien erlassen.

4 Die Vertretungskosten für alle übrigen Abwesenheiten gehen zulasten der Kirchgemeinden. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Weiterbildungsreglements.

Art. 2, 1 Dauert die Abwesenheit weniger als sieben zusammenhängende Wochen, regelt die Kirchgemeinde Art und Umfang der Stellvertretung.

2 Die Kirchgemeinde wird dabei durch die Regionalpfarrerin oder den Regionalpfarrer unterstützt. Diese bzw. dieser genehmigt auch die getroffene Regelung gemäss Absatz 1.

3 Sind Stellvertretungen nach Abs. 1 zu leisten oder wird bei mehr als sieben Wochen dauernden Abwesenheiten keine Verweserschaft nach Art. 3 errichtet, werden die Entschädigungen für die einzelnen Tätigkeiten nach dem Anhang bestimmt.

Entschädigung für Bereitschaftsdienst

Art. 4, 2 Wer Bereitschaftsdienst leistet, muss über die Ordination verfügen. Über Ausnahmen entscheidet der Bereich Theologie der Landeskirche.

Spesenvergütungen

Art. 70, PRP1 Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden Auslagen, die bei der Aufgabenerfüllung entstanden sind, durch die Anstellungsbehörde gemäss deren Bestimmungen ersetzt.

Ansätze in „Richtilinie zum Spesenersatz und zu weiteren Entschädigungen für die Pfarrschaft“, KIS II.B.5